

Pressemitteilung 24.08.

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele: Ein Sonntag im Namen des Ostens

Mit dem "Ostwind"-Motto der diesjährigen HEIMAT EUROPA Filmfestspiele blickt das Festival nicht nur in den **Osten Europas**, sondern auch in den **Osten Deutschlands**. Am Sonntag, den 28.08. wird es im Rahmen dieses Mottos mehrere spannende Veranstaltungen geben, die die Faszination für die Menschen und Geschichten beider Fokusregionen in sich tragen.

// Glück auf, der Steiger kommt

Schon um 11 Uhr am Sonntag wird dafür das Film **STOLLEN (D 2020)** von Laura Reichwald laufen. Der Film fokussiert das Dorf Pöhla im Erzgebirge und zeichnet ein Psychogramm eines Ortes, das droht, seine traditionelle Identität zu verlieren.

"Ungeachtet der verheerenden gesundheitlichen Folgen hält man auch 30 Jahre nach der Wende die Bergbaubräuche im Erzgebirge lebendig. Mit der Schließung der letzten (Uran-) Bergwerke 1992 war man gezwungen, sich eine neue touristische Identität aufzubauen.

Die Filmemacherin Laura Reichwald nimmt uns mit ins Erzgebirge, wo die Menschen zwischen Bergbau und Weihnachtsprodukten von der Vergangenheit leben. Der Dokumentarfilm fragt gleichzeitig nach der Zukunft und dem schwierigen Verhältnis zwischen geliebter Tradition und Tourismusverkauf, bei der auch die eigene Identität diskutiert wird."

Passend zum Film – und weniger passend zum Sommerwetter – wird das Publikum im Rahmen der Matineevorstellung zu **Kaffee und Christstollen** eingeladen. Ein Filmgespräch mit der Regisseurin Laura Reichwald wird im Anschluss an den Film stattfinden.

// der Filmbranche auf den Grund gehen

Nach diesem gemütlichen Einstieg in den Sonntag, bieten die HEIMAT EUROPA Filmfestspiele im Rahmen eines Expert:innen-Panels einen Ort, um den Mechanismen der Filmproduktion- und distribution auf den Grund zu gehen. Das Panel "Wie kommt der (osteuropäische) Film ins deutsche Kino?" wird sich um 18 Uhr diesem Thema mit Fachkompetenz widmen:

" Sie sehen einen Filmtrailer – im Kino, im TV oder online – oder beim Bummel durch die Stadt nur ein interessantes Filmplakat. Ihr Interesse ist geweckt. Bald machen Sie sich mit Ihren Freund*innen, dem Date oder allein auf den Weg ins Kino, besorgen sich Snacks und nehmen im gemütlichen Kinossessel Platz, das Licht geht aus und der Film beginnt...

Doch was muss eigentlich passieren, bevor Sie den osteuropäischen Film ihrer Wahl im örtlichen Kino oder bei einem Festival wie den HEIMAT EUROPA Filmfestspielen sehen können? Welche Rollen nehmen Produktionsfirmen, Weltvertriebe, Verleiher, internationale wie deutsche Festivals und schließlich Kinobetreiber dabei ein?

Antworten auf diese Fragen geben u. a.:

Heleen Gerritsen – Künstlerische Leitung, goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Jutta Feit – Geschäftsführerin, jip film & verleih"

// preisgekrönte Filmkunst

Im Anschluss an das Panel wird um 20 Uhr der preisgekrönte Film **THIS RAIN WILL NEVER STOP (UKR, LVA, D, QAT 2020)** der ukrainischen Regisseurin Alina Gorlova laufen – ein Film, der eben jenen Weg, der im Panel vorgestellt wird, sehr erfolgreich gegangen ist und als einer der besten osteuropäischen Filme der letzten Jahre gilt.

" Regisseurin Alina Gorlova porträtiert den 20-jährigen Andriy Suleyman bei Hilfsmissionen des Roten Kreuz' in den ostukrainischen Kriegsgebieten. Der Krieg begleitet den syrischen Flüchtling bereits sein ganzes Leben – nicht nur bei seiner Arbeit, sondern auch wenn er seinen Bruder in Berlin besucht oder nach dem Tod seines Vaters nach Syrien zurückkehrt.

Die ukrainische Regisseurin verbindet hier dokumentarischen Tiefgang mit experimentellen Landschaftsaufnahmen und schafft damit eine eindringliche Betrachtung des Verhältnisses zwischen Krieg und Heimat."

Ende der Pressemitteilung

HEIMAT EUROPA Filmfestspiele

Sophie Brakemeier

Presse

Phone: +49 1633412883

presse@heimat-europa.com

www.heimat-europa.com